



Netzausbau mit Gigabit-Technologie

Studien sagen: Mehr als 300.000 Unternehmen und 13 Millionen Haushalte benötigen kurz- bis mittelfristig Gigabit-Anschlüsse, um schnell große Datenmengen auszutauschen. Auch eine neue Bundesregierung wird sich mit Hochdruck für einen Ausbau flächendeckender Gigabit-Netze bis 2025 einsetzen. Zu diesem Ziel werden wir ganz maßgeblich beitragen:

- ✓ Die von der ANGA vertretenen Glasfaser/Kabelnetzbetreiber können 75 Prozent der deutschen Haushalte und auch viele Unternehmen bis 2025 mit Gigabit-Technologie versorgen.
- ✓ Die Kombination aus Glasfaser-Neuanschlüssen, dem neuen HFC-Übertragungsstandard DOCSIS 3.1. und 5G im Mobilfunk macht es realistisch, das Ziel der Flächendeckung im genannten Zeitraum auch tatsächlich zu erreichen.
- ✓ Die Ambition der ANGA-Unternehmen ist es, in weiten Teilen ihrer Glasfaser- und HFC-Netze Gigabit-Geschwindigkeiten bereits innerhalb dieser Legislaturperiode zu erreichen.

Welchen Regulierungsrahmen brauchen wir dafür?

Zentraler Treiber für den kostenintensiven Ausbau von Gigabit-Netzen ist der Wettbewerb. Er zwingt Netzbetreiber, kontinuierlich in immer schnellere und bessere Netze zu investieren. Dazu muss der Gigabit-Netzausbau für die Netzbetreiber wirtschaftlich sein. Folgende Leitlinien muss daher der politische Ordnungsrahmen berücksichtigen:

1. *Der Wettbewerb zwischen Infrastrukturen bleibt das Leitbild der Regulierung.* Neue Monopole fördern den Netzausbau nur vordergründig. Langfristig führen sie zu einem Innovations- und Investitionsstopp und damit für die Kunden zu schlechterer Leistung bei höheren Preisen.
2. *Um Investitionen in den Ausbau von Glasfaser- und andere Gigabit-Netze zu fördern, kann die Regulierung eines marktbeherrschenden Unternehmens reduziert werden.* Der Ordnungsrahmen muss einen funktionsfähigen Wettbewerb und gleiche Investitionsbedingungen für alle Marktteilnehmer herstellen.
3. *Investoren brauchen die Sicherheit, dass nicht marktbeherrschende Unternehmen auch künftig nicht reguliert werden.* Zugangspflichten unabhängig von erheblicher Marktmacht verunsichern den Markt und erschweren die Refinanzierung von Investitionen in den Netzausbau.

Welche staatliche Förderung ist notwendig?

Der Großteil des notwendigen Ausbaus muss und kann privatwirtschaftlich gestemmt werden. Aber es werden unwirtschaftliche Gebiete verbleiben, in denen der Staat den Ausbau von Glasfaser fördern muss. Für einen effizienten Mitteleinsatz und maximale Zielerreichung sind klare Abgrenzungen der Fördergebiete zwingend, um sicherzustellen, dass existierende gigabitfähige Netze nicht überbaut und private Investitionen nicht entwertet werden.

Für die dringend nötige Fachdebatte stehen wir bereit als der Verband, der mit Glasfaser und HFC alle Gigabit-Technologien im Festnetz vertritt. Unsere Verpflichtung gilt dem schnellen Ausbau von Gigabit-Netzen für Deutschland.